

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 7

Vorlage Nr. 138/2018

Sitzung des Gemeinderats

am 25. September 2018

-öffentlich-

Güglinger BürgerBus

- Alternative zum bisherigen Angebot

Beschlussvorschlag:

Der Alternative „Einkaufsfahrten“ über einen externen Anbieter wird zugestimmt. Diese werden im Anschluss an die Einstellung des Betriebs des Bürgerbusses, ab 01.11.2018 durchgeführt. Zunächst wird ein Testbetrieb von einem Jahr anberaumt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 9.000,- € pro Jahr

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

In seiner Sitzung im September wurde dieses Thema bereits auf die Tagesordnung aufgenommen und behandelt. Aufgrund eines Tippfehlers war von 900,- € / Jahr für die Alternative anstatt 9.000,- € / Jahr die Rede.

Daher konnte der Beschluss vom Gemeinderat nicht gefasst werden und muss nun in der jetzigen Sitzung wiederholt werden.

Bezüglich der weiteren Ausführungen wird auf die Vorlage 113/2018 übergeben zur Gemeinderatssitzung am 25.09.2018 verwiesen.

Alternative zum bisherigen Angebot

Nach Rücksprache mit den Bürgerbusfahrern wird derzeit der Bürgerbus hauptsächlich für Fahrten zum Einkaufen genutzt. Daher wurde eine Alternative gesucht, welche diese hauptsächlich bisherige Nutzung abdeckt. Zu den Fahrzeiten ist keine Aussage möglich, welche am meisten angenommen werden. Dies ist sehr unterschiedlich.

Als Alternative angedacht ist eine „Einkaufsfahrt“. Dies bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger mit einem Fahrzeug in Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach abgeholt und zu der Haltestelle an der Emil-Weber-Straße (LIDL,

Rossmann, EDEKA) gebracht werden. Nach ca. 40 Minuten wird dort wieder abgefahren und die Personen, welche zurückfahren möchten, werden wieder zurückgefahren. Ein Einstieg in den Bus ist nur an der Haltestelle Emil-Weber-Straße möglich, ein Ausstieg an allen Haltestellen. Es gibt zwei Rückfahrzeiten, einmal für die Fahrgäste aus Frauenzimmern und Eibensbach, eine weitere für die Fahrgäste aus Güglingen.

Um möglichst wenige Änderungen zu haben, werden die Fahrtage (Dienstag und Freitag) sowie die Fahrzeiten annähernd gleich bleiben. Ebenso werden die Haltestellen wie bisher bestehen bleiben, sodass dieselben Punkte wie bisher angefahren werden.

Die Fahrten sollen dann von einem privaten Unternehmen durchgeführt werden. Hierfür fallen nach derzeitigem Stand bei der Stadt Kosten von rund 9.000,- € pro Jahr an.

Festgelegt werden muss noch, ob die Fahrgäste für diesen Service auch bezahlen müssen. Bisher hat eine Tageskarte 1,- € gekostet. Würde für die einzelne Fahrt nun ein Fahrtentgelt erhoben werden, müsste dieses auf jeden Fall geringer sein. Bisher war der Bus 6 ½ Runden unterwegs, künftig ist es lediglich noch eine Runde. Dies bedeutet, dass dann höchstens 0,50 € verlangt werden könnte. Aufgrund des Aufwandes im Verhältnis zu den zu erwartenden Einnahmen, schlägt die Verwaltung vor, auf die Einnahme eines Fahrtentgeltes zu verzichten.

Die Verwaltung schlägt weiter vor, das Alternativmodell zunächst ein Jahr zu testen. Mit dem Anbieter soll ein entsprechender Vertrag über ein Jahr geschlossen werden. Nach ca. 9 Monaten wird dann ein Resümee gezogen, wie die Einkaufsfahrten angenommen wurden und ob dieser Service von der Stadt weiter angeboten wird. Ein möglicher dann geltender Fahrplan ist als Anlage beigefügt.